

8th Symposium on Privacy and Security

Dienstag/Mittwoch, 21./22. Oktober 2003
Auditorium Maximum, ETH Zürich

Identität und Anonymität in einer vernetzten Welt

- Identitätsmanagement heute und in Zukunft – die Bedeutung für Unternehmen und Verwaltung.
- Benutzergestütztes Identitätsmanagement – Entwicklungspotenzial in der Hand des Users.
- Anonymität und Verantwortlichkeit – gibt es ein Recht auf Anonymität und wo sind seine Grenzen?
- SPS Arena: Datenschutz = Täterschutz? Privatheit angesichts der boomenden Sicherheitsvorkehrungen.

www.privacy-security.ch

Das Symposium wird ermöglicht durch

ETH
Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Swiss Re


Zielpublikum

Identität, Identitätsmanagement und Anonymität stellen aktuelle Herausforderungen dar für alle Entscheidungsträger(innen), Projektverantwortliche und Fachpersonen in den Bereichen Technik, Compliance, Risk Management, Human Resources, Marketing und Beratung, für IT- und Datenschutzverantwortliche aus Wirtschaft, Politik und Verwaltung sowie für alle Personen, die sich gezielt in den Bereichen Datenschutz und Informationssicherheit weiterbilden wollen.

Identität und Anonymität in einer vernetzten Welt

Dienstag, 21. Oktober 2003	Mittwoch, 22. Oktober 2003
Identität und Identitätsmanagement in einer vernetzten Welt	Wie weiter mit dem Datenschutz in Europa?
Identitätsmanagement ist weit mehr als die Organisation von Zugriffsberechtigungen und «single sign on» – aber was ist Identitätsmanagement tatsächlich und was könnte es werden? Was ist der Nutzen, für die Betreiber und Identifizierten – was sind die Kosten?	Das Datenschutzrecht ist in Bewegung. Wie wird sich der Schutz der Privatheit in Europa weiterentwickeln? Wie werden sich die Konzeptunterschiede zwischen Europa und den USA auswirken?
Paneldiskussion: Die Zukunft des Identitätsmanagements	Anonymität in einer vernetzten Welt
Muss die IT-Strategie von Unternehmen und Verwaltung aufgrund der in der praktischen Umsetzung und in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse angepasst werden? Wie stehen die Erfolgchancen für die verschiedenen Entwicklungskonzepte?	Gibt es ein Recht auf Anonymität? Wo sind seine Grenzen? Wie kann Anonymität praktisch umgesetzt werden?
	Paneldiskussion: Datenschutz = Täterschutz?
	Wer schützt die Freiheit vor der Sicherheit? Wer übernimmt die Verantwortung für die Garantie der Privatheit als Lebensvoraussetzung für die Gesellschaft, den Staat und die Wirtschaftsordnung?
SPS Exhibition&Forum	
Fachausstellung und Fachvorträge führender Unternehmen.	

Konferenzsprache: deutsch bzw. englisch, jeweils mit Simultanübersetzung in die andere Sprache.

3DS Patronat

«Bei der Entwicklung der Informations- und Kommunikationsgesellschaft sind 'Privacy' und 'Security' Schlüsselthemen.»

Bundesrat Samuel Schmid, Vorsteher des Eidgenössischen Departements für Verteidigung, Bevölkerungsschutz und Sport, Bern/Schweiz

Regierungsrat Dr. Markus Notter, Vorsteher der Direktion der Justiz und des Innern des Kantons Zürich, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Olaf Kübler, Präsident der Eidgenössischen Technischen Hochschule, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Peter Forstmoser, Universität Zürich, Verwaltungsratspräsident Swiss Re, Zürich/Schweiz

3DS Programm

Dienstag, 21. Oktober 2003

Identität und Identitätsmanagement in einer vernetzten Welt

Kein E-Business, kein E-Government ohne angemessenes Identitätsmanagement. Identitätsmanagement ist in aller Munde, wird aber für unterschiedlichste Anwendungen verwendet. Es ist weit mehr als die Organisation von Zugriffsberechtigungen und «single sign on» – aber was ist Identitätsmanagement tatsächlich und was könnte es werden? Was ist der Nutzen, für die Betreiber und Identifizierten – was sind die Kosten?

- **Muss die IT-Strategie von Unternehmen und Verwaltung aufgrund der in der praktischen Umsetzung und in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse angepasst werden?**

Unternehmen wie Verwaltung stehen in einem Spannungsfeld zwischen – einerseits – der nötigen Qualität von Identifizierung und Authentifizierung, damit ihre Geschäftsinteressen geschützt (z.B. Informationssicherheit, kein Zugriff für Unberechtigte) und die rechtlichen Rahmenbedingungen (z.B. Bekämpfung von Geldwäscherei) eingehalten sind. Andererseits besteht das berechnete Bedürfnis, dass die Prozesse und damit die Kostenstruktur nicht zu sehr belastet werden und die Anwendungsfreundlichkeit nicht zu stark leidet.

Ein weiteres Spannungsfeld tut sich auf zwischen den Interessen der Betreiber eines Identitätsmanagementsystems und denjenigen der Betroffenen. Ihnen liegt daran, in den verschiedenen Kontexten und Rollen als berechnete Person Zugriff auf die Ressourcen zu erhalten, ihre Rechte und Pflichten wahrnehmen zu können, ohne die Kontrolle über ihre Identität(en) und die damit verbundenen Daten abgeben zu müssen; ja vielleicht wollen die Betroffenen sogar anonym bleiben.

- **Wie viel «Identität» erträgt die Privatheit?**

Zentrale Fragen, die sich in diesem Zusammenhang stellen, sind: Was ist die Bedeutung von Identitätsmanagement für Unternehmen und Verwaltung? Worin unterscheiden sich die verschiedenen Konzepte von Identitätsmanagement? Woran wird geforscht, was steht konkret in Gebrauch? Was taugen die verschiedenen Konzepte in den unterschiedlichen organisatorischen Kontexten? Wie sieht Identitätsmanagement in Zukunft aus? Wo liegt die Kontrolle über die Identitäten? Wie viel «Identität» ist für die Gewährleistung der (Informations-)Sicherheit nötig?

ab 08.30 Check in, Begrüssungskaffee, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

09.15 **Eröffnung**

SPS Update: Background – Begriffe – Konzepte

09.30 **Identität im Zeitalter der Digitalisierung**

Prof. Dr. phil. Otfried Höffe, Professor für Philosophie an der Universität Tübingen/Deutschland

Inwiefern kann der neue, etwas modische Begriff der Identität über den eher vertrauten Begriff der Person Klärung finden? In der Rechtsperspektive zeichnen sich Personen vor allem durch Selbstbestimmung, Selbstverantwortung und eine hohe Schutzwürdigkeit aus: Inwieweit dient die Digitalisierung der Selbstbestimmung, inwieweit kann sie sie auch gefährden? Nach welchen interkulturell gültigen Kriterien (z.B. Menschenrechte) ist im Zeitalter der Globalisierung den Gefährdungen entgegenzutreten?

10.15 Kaffeepause, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

10.45 **Identität: Die grössten Herausforderungen**

Prof. Dr. Hansjürgen Garstka, Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Berlin/Deutschland

Welches sind heute und in Zukunft die brennenden Fragen im Zusammenhang mit Identität und Identitätsmanagement? Welche Interessen – der Unternehmen, des Staates, der Individuen – stehen dahinter? Wo liegen die grössten Herausforderungen in diesem multipolaren Spannungsfeld?

11.30 **Identitätsmanagement: Begriffe – Konzepte**

PD Dr. Hannes P. Lubich, ETHZ, IT Security Strategist, Computer Associates AG, Kloten/Schweiz

Was versteht man unter Identitätsmanagement? Worin unterscheiden sich die Ansätze des benutzergestützten Identitätsmanagements und des Identitätsmanagement in IT-gestützten Abläufen und Geschäftsvorgängen von Unternehmen oder Verwaltung voneinander? Was unterscheidet die verschiedenen Konzepte von Virtual Identity Providern voneinander und von den anderen? Wie stehts mit der Tauglichkeit der verschiedenen Lösungen in unterschiedlichen organisatorischen Kontexten? Wie kann versucht werden, begrifflich Ordnung in die verschiedenen Vorstellungen von Identitätsmanagement zu bringen?

SPS Lab: Blick ins Forschungslabor

12.00 **Benutzergestütztes Identitätsmanagement**

Dipl. Inform. Marit Hansen, Unabhängiges Landeszentrum für Datenschutz Schleswig-Holstein, Kiel/Deutschland

Was bedeutet «benutzergestütztes Identitätsmanagement»? Worin unterscheiden sich die Konzepte der Systeme? Wie kann man solche Systeme entwerfen? Welche Tools sind bereits verfügbar? Was sind die Driver für Identitätsmanagement? Wie könnte sich Identitätsmanagement unter Achtung der Privatheit künftig entwickeln?

12.30 Stehlunch, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

SPS Solutions: Blick in Unternehmen und Verwaltung

13.45 Identitätsmanagement beim Staat: Die Bürgerkarte

Walter Landvogt, Projektleiter, Bundesdruckerei GmbH, Berlin/Deutschland

Signaturkarten mit qualifizierten Signaturzertifikaten bieten Bürgern heute bereits die Möglichkeit, mit der Verwaltung rechtsverbindlich Geschäftsprozesse abzuwickeln, sind aber für eine Feststellung der Identität nur mittelbar geeignet: Kann die Bürgerkarte mit konsolidiertem Melderegisterdatensatz das Problem lösen? Wie sehen die Praxiserfahrungen aus dem Pilotversuch mit deutschen Städten aus? Kann eine solche Karte die Bedürfnisse der Wirtschaft abdecken? Wie wird sie von den Betroffenen akzeptiert?

14.05 Identitätsmanagement in einem Finanzdienstleistungsunternehmen

Dr. Ralph Holbein, Chief Information Security Officer; Credit Suisse Financial Services, Zürich/Schweiz

Was sind die Anforderungen an Identitätsmanagement in einem Finanzdienstleistungsunternehmen? Welche (rechtlichen) Rahmenbedingungen sind zu beachten? Wie wird Identitätsmanagement in einem weltweit tätigen Unternehmen praktiziert und systemtechnisch unterstützt? Welcher Nutzen kann durch systemtechnische Komponenten erbracht werden und mit welchen Kostenfolgen? In welche Richtung könnte die Entwicklung weitergehen?

14.25 Identitätsmanagement: Entwicklungspotenzial und Erfolgsfaktoren

Wolfgang Schütz, Senior, PricewaterhouseCoopers AG, Lausanne/Schweiz

Welche Technologien und Prozesse sind die Kernelemente einer Identitätsmanagement-Architektur? Welcher Nutzen und welche Kostenfolgen sind von Identitätsmanagement in einem Unternehmen zu erwarten? Welches sind die typischen Fehler in einem grossen Identitätsmanagement-Projekt (Erfahrungsbericht) und wie vermeidet man sie?

14.45 Kaffeepause, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

SPS Arena: Identitätsmanagement kontrovers

Die Zukunft des Identitätsmanagements

15.15 Paneldiskussion

inkl. **Einleitungsstatements** zu Virtual Identity Providing durch Repräsentant(inn)en von Microsoft und der Liberty Alliance: Wie funktionieren Microsoft Passport und das Konzept der Liberty Alliance? Gibt es ein Erfolg versprechendes Geschäftsmodell für den Anbieter? Warum soll das umworbene Individuum diese Plattform nutzen? Wie werden Privatheit und Sicherheit garantiert?

Moderation:

Dr. Pierre Brun, Partner, PricewaterhouseCoopers AG, Zürich/Schweiz

Teilnehmer(innen):

Prof. Dr. Hansjürgen Garstka

PD Dr. Hannes P. Lubich

Dipl. Inform. Marit Hansen

Dr. Ralph Holbein

Walter Landvogt

Repräsentant(in) von Microsoft

Repräsentant(in) der Liberty Alliance

Dr. David Chaum, Erfinder von digital cash, Los Angeles/USA

Was ist Identitätsmanagement heute – was könnte es in Zukunft werden? Was ist der Nutzen, für die Betreiber wie für die Identifizierten – was sind die Kosten? Wie stehen die Erfolgsaussichten für benutzergestütztes Identitätsmanagement bzw. Virtual Identity Provider?

- **Muss die IT-Strategie von Unternehmen und Verwaltung aufgrund der in der praktischen Umsetzung und in der Forschung gewonnenen Erkenntnisse angepasst werden?**

16.30 Schluss

Apéro, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

Das Symposium wird ermöglicht durch

ab 08.30 Check in, Begrüßungskaffee, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

09.15 Begrüßung

SPS Outlook: Perspektiven des Datenschutzes

Wie weiter mit dem Datenschutz in Europa?

Das Datenschutzrecht ist in Bewegung. Die Wirksamkeit der bisherigen Regeln wird angesichts der Tatsache, dass die technologische, gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklung das Recht überholt hat, weithin bezweifelt.

- **Wie wird sich der Schutz der Privatheit in Europa weiterentwickeln? Wie werden sich die Konzeptunterschiede zwischen Europa und den Vereinigten Staaten auswirken?**

09.30 Data protection at crossroads?

Peter Johan Hustinx, LL.M., MCL, Präsident der Datenschutzbehörde der Niederlande (College bescherming persoonsgegevens), Den Haag/Niederlande

How will data protection develop further in Europe and in the European Union? Will law and technology interact effectively in order to protect privacy and how? Will the European concept stand the test or will there be an adjustment to the American concept?

10.15 Kaffeepause, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

SPS Update: Background – Rahmenbedingungen – Konzepte

Anonymität in einer vernetzten Welt

Je vernetzter unsere Arbeits- und Freizeitwelt wird, um so mehr verlangen Kund(inn)en und Bürger(innen) danach, Leistungen unerkannt, anonym beziehen zu können. Wer diesen Kundennutzen erbringt, verschafft sich einen Wettbewerbsvorteil. Wie können Unternehmen und Verwaltung dem Bedürfnis von Kund(inn)en und Bürger(inne)n nach Anonymität oder mindestens Pseudonymität entgegenkommen, ohne dass ihre eigenen Interessen auf der Strecke bleiben? Wie können Anonymitäts- und Pseudonymitätslösungen in Anwendungen der Wirtschaft oder des Staates implementiert werden?

- **Gibt es ein Recht auf Anonymität? Wo sind seine Grenzen (zum Beispiel im Zusammenhang mit der Frage nach Zurechenbarkeit, nach (strafrechtlicher) Verantwortung?)**

10.45 The co-existence of privacy and identity in a digital world

Prof Joel R. Reidenberg, Professor of Law, Fordham University School of Law, New York/USA

Should there be a right to anonymity? Under what circumstances? Does complete anonymity exist or is there only an anonymisation guaranteed by a trusted party or system architecture?

11.30 Anonymität und Verantwortlichkeit

Dr. Valentin Roschacher, Bundesanwalt, Schweizerische Bundesanwaltschaft, Bern/Schweiz

Inwieweit erschweren Anonymität und Pseudonymität die Strafverfolgung? Können Anonymität und Pseudonymität die Strafmittlung und Strafverfolgung erleichtern (zum Beispiel V-Ermittlungen)? Wo sind die Grenzen eines Rechts auf Anonymität im Spannungsfeld von Strafverfolgung und Persönlichkeitsrechten?

12.15 Stehlunch, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

13.30 Privacy Technology: From Anonymity to Identification

Dr David Chaum, inventor of digital cash, Los Angeles/USA

Is there a human need for anonymity and privacy and is this related to technological change? How can technology provide anonymity and pseudonymity? What is the role of cryptography in such systems? How can electronic elections let voters verify that their votes have been counted correctly while keeping votes private? How can electronic cash provide better privacy and at the same time better protection against criminal use of payments?

Das Symposium wird ermöglicht durch

14.15 Ist Anonymität praktisch realisierbar?

Dr. Michael Waidner, Institutsleiter des IBM Privacy Instituts, IBM Research Lab Zurich, Rüschlikon/Schweiz

Welche Rolle könnten Anonymität und Pseudonymität für den Datenschutz in realen Anwendungen spielen? Anonymität löst nicht alle Datenschutzprobleme: Wie fügt sich Anonymität in ein umfassendes technisches Datenschutzkonzept ein? Was sind die aktuellen Forschungstrends, woran wird bei IBM und anderen gearbeitet? Wird es (mehr) Anonymität in realen Anwendungen geben?

14.45 Kaffeepause, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

SPS Arena: Datenschutz kontrovers

Datenschutz = Täterschutz?

15.15 Paneldiskussion

Moderation: *Hannes Britschgi, Chefredaktor FACTS, Zürich*

Teilnehmer(innen):

Nationalrätin Christine Egerszegi-Obrist, Mellingen/Schweiz

Prof. Dr. Marcel A. Niggli, Strafrechtsprofessor, Universität Fribourg/Schweiz

Dr. Valentin Roschacher, Bundesanwalt, Bern/Schweiz

Nationalrätin lic. iur. Anita Thanei, Advokatin, Präsidentin der Kommission für Rechtsfragen des Nationalrates, Zürich/Schweiz

lic. iur. Hanspeter Thür, Eidgenössischer Datenschutzbeauftragter und Rechtsanwalt, Bern und Aarau/Schweiz

Nicht zuletzt im Gefolge der Terroranschläge vom 11. September 2001 sind Sicherheitsinteressen massiv höher gewichtet worden als das Interesse am Schutz der Privatheit. Kommunikationsüberwachung, Videoüberwachung, Face recognition, Offenlegung von Fluggastdaten, Projekte wie Total Information Awareness (oder neuerdings Terrorist Information Awareness) – sind das bloss vorübergehende Pendelausschläge oder ist das eine bleibende Gewichtsverlagerung? Wer schützt die Freiheit vor der Sicherheit? Wie wird gewährleistet, dass Privatheit nicht in jeder einzelnen Interessenabwägung unterliegt? Wer übernimmt die Verantwortung für die Garantie der Privatheit als Lebensvoraussetzung für die auf Selbstverantwortung basierende Gesellschaft, für den demokratischen Staat und für die auf Wettbewerb und Vertragsfreiheit basierende Wirtschaftsordnung?

- **Wer schützt die Freiheit vor der Sicherheit?**

16.30 Schluss

Apéro, Besuch von «SPS Exhibition&Forum»

«Mit dem Symposium on Privacy and Security bieten wir der Wissenschaft, Wirtschaft, Verwaltung und Politik eine internationale Plattform für die Diskussion der Schlüsselthemen 'Privacy' und 'Security'.»

Dr. Bruno Baeriswyl

Präsident des Stiftungsrates, Datenschutzbeauftragter des Kantons Zürich, Herausgeber der Zeitschrift *digma*, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Ueli Maurer

Stiftungsrat, Professor für Informatik und Leiter der Forschungsgruppe für Informationssicherheit und Kryptografie, Eidgenössische Technische Hochschule Zürich, Zürich/Schweiz

Dr. Beat Rudin

Stiftungsrat, Managing Director des Symposium on Privacy and Security, Lehrbeauftragter an der Universität Basel, Herausgeber der Zeitschrift *digma*, Basel/Schweiz

SPS Advisory Board

«Wir unterstützen die Stiftung, damit auch künftig die aktuellsten und für die Gesellschaft und Wirtschaft relevanten Themen aufgegriffen und durch erstklassige Referentinnen und Referenten fundiert behandelt werden.»

Dr. Pierre Brun, PricewaterhouseCoopers AG, Partner, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Alfred Bülesbach, DaimlerChrysler AG, Chief Officer Corporate Data Protection, Stuttgart/Deutschland

Martin Fricker, Swiss Re, Group IT Security Officer, Zürich/Schweiz

Prof. Dr. Hansjürgen Garstka, Berliner Beauftragter für Datenschutz und Informationsfreiheit, Berlin/Deutschland

PD Dr. Hannes P. Lubich, ETHZ, IT Security Strategist, Computer Associates AG, Kloten/Schweiz

Dr. Armgard von Reden, IBM, Chief Privacy Officer for IBM Europe Middle East Africa, Berlin/Deutschland

Alexander Stüger, Microsoft Schweiz GmbH, General Manager, Wallisellen/Schweiz

Walter Widmer, UBS AG, Head IT Security CH, Zürich/Schweiz

SPS Organisation

Datum

Dienstag, 21. Oktober 2003/Mittwoch, 22. Oktober 2003

Ort

Auditorium Maximum, ETH Zentrum,
Hauptgebäude,
Rämistrasse 101, 8006 Zürich

Konditionen

- Symposium on Privacy and Security:
21./22.10.2003
CHF 980.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 160.00)
- Einzeltage:
nur 21.10.2003 bzw. nur 22.10.2003
CHF 590.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)

Jeweils inbegriffen:

Eintritt zur entsprechenden Veranstaltung, Eintritt zur Fachausstellung «SPS Exhibition&Forum», Tagungsdokumentation, Pausengetränke, Stehlunch

Rabatte (nicht kumulierbar)

- 10% Teilnehmer(innen) am SPS 2001 und/oder SPS 2002
- 10% Early booking (Anmeldungseingang bis spätestens 31. August 2003)

Informationen

Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit,
Geschäftsstelle, Kirschgartenstrasse 7, Postfach,
CH-4010 Basel/Schweiz
Tel. +41 (61) 270 1770, Fax +41 (61) 270 1771,
symposium@privacy-security.ch, www.privacy-security.ch

Anmeldung

Anmeldefrist: 6. Oktober 2003

Online-Anmeldung: www.privacy-security.ch

oder mit beiliegendem Antwortformular.

Rechnungsversand nach Eingang der Anmeldung. Die Platzzahl ist beschränkt. Die Anmeldungen werden in der Reihenfolge des Eingangs berücksichtigt.

Annullierung

Rückerstattung bei Abmeldung zwischen dem 22. September und 6. Oktober 2003: 50%; bei späterer Abmeldung erfolgt keine Rückerstattung. Die Teilnahmeberechtigung ist übertragbar.

Anreise

Rund um die ETH Zürich stehen nur wenige Parkplätze zur Verfügung. Der Tagungsort ist gut mit öffentlichen Verkehrsmitteln zu erreichen (www.ethz.ch/search/directions_de.asp):

- Ab Hauptbahnhof (Bahnhofplatz) mit Tram Nr. 10 (Richtung Seebach) bzw. ab Hauptbahnhof (Bahnhofstrasse) mit Tram Nr. 6 (Richtung Zoo) bis Haltestelle ETH/Universitätsspital oder ab Central mit der Polybahn bis Polyterrasse
- Anreise mit dem Flugzeug: Ab Zürich Airport mit der Bahn bis zum Hauptbahnhof (Fahrzeit ca. 8 Minuten)

Hotels

Hotelreservation von Zürich Tourismus
www.zuerich.com, E-Mail: hotel@zuerich.com
Tel. +41 (1) 215 4040
Fax +41 (1) 215 4044

Leistungsschau und Forum

Das Symposium on Privacy and Security bietet führenden Unternehmen die Gelegenheit, ihre Produkte und Dienstleistungen während der ganzen Veranstaltung in einer ins Symposium integrierten Fachausstellung und ihre Lösungen mit Fachvorträgen vorzustellen.

Das aktuelle Programm der Präsentationen und die vollständige Liste der Fachaussteller finden Sie ab Mitte September unter

www.privacy-security.ch

Organisation von »SPS Exhibition&Forum«, Informationen und Anmeldung:



Trust Marketing GmbH
 Im Untergries 2
 CH-8202 Schaffhausen
 Tel. +41 (52) 620 2877
 Fax +41 (52) 620 2878
 k.aeschlimann@trustmarketing.ch

Das Symposium wird ermöglicht durch



Zusätzliche Informationen: www.privacy-security.ch
 English language version: www.privacy-security.ch

SPS Anmeldung

Ich melde mich an zum Symposium on Privacy and Security vom 21./22. Oktober 2003 im Auditorium Maximum der ETH Zürich.

Frau Herr

Name _____ Vorname _____ Akad. Titel _____

Unternehmen, Organisation _____

Stellung _____ Adresse _____

PLZ, Ort, Staat _____ E-Mail _____

Telefon _____ Fax _____

Datum _____ Unterschrift _____

Symposium on Privacy and Security

ganzes Symposium, 21./22.10.2003
 CHF 980.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 160.00)

Einzelveranstaltungen

- Nur erster Tag: 21.10.2003
 CHF 590.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)
- Nur zweiter Tag: 22.10.2003
 CHF 590.00 (plus 7.6% MWST auf CHF 80.00)

Rabatt

Ich war Teilnehmer(in) am Symposium on Privacy and Security 2001 und/oder 2002.

Online-Anmeldung: www.privacy-security.ch

oder Anmeldung senden an:

Symposium on Privacy and Security
 c/o Stiftung für Datenschutz und Informationssicherheit
 Kirschgartenstrasse 7, Postfach
 CH-4010 Basel
 Schweiz

oder per Fax an +41 (61) 270 1771

Symposium on Privacy and Security

Premium Partner

ETH

Eidgenössische Technische Hochschule Zürich
Swiss Federal Institute of Technology Zurich

PRICEWATERHOUSECOOPERS 

Swiss Re



Partner

Microsoft



Terminhinweis:

9th Symposium on Privacy and Security, 15./16. September 2004